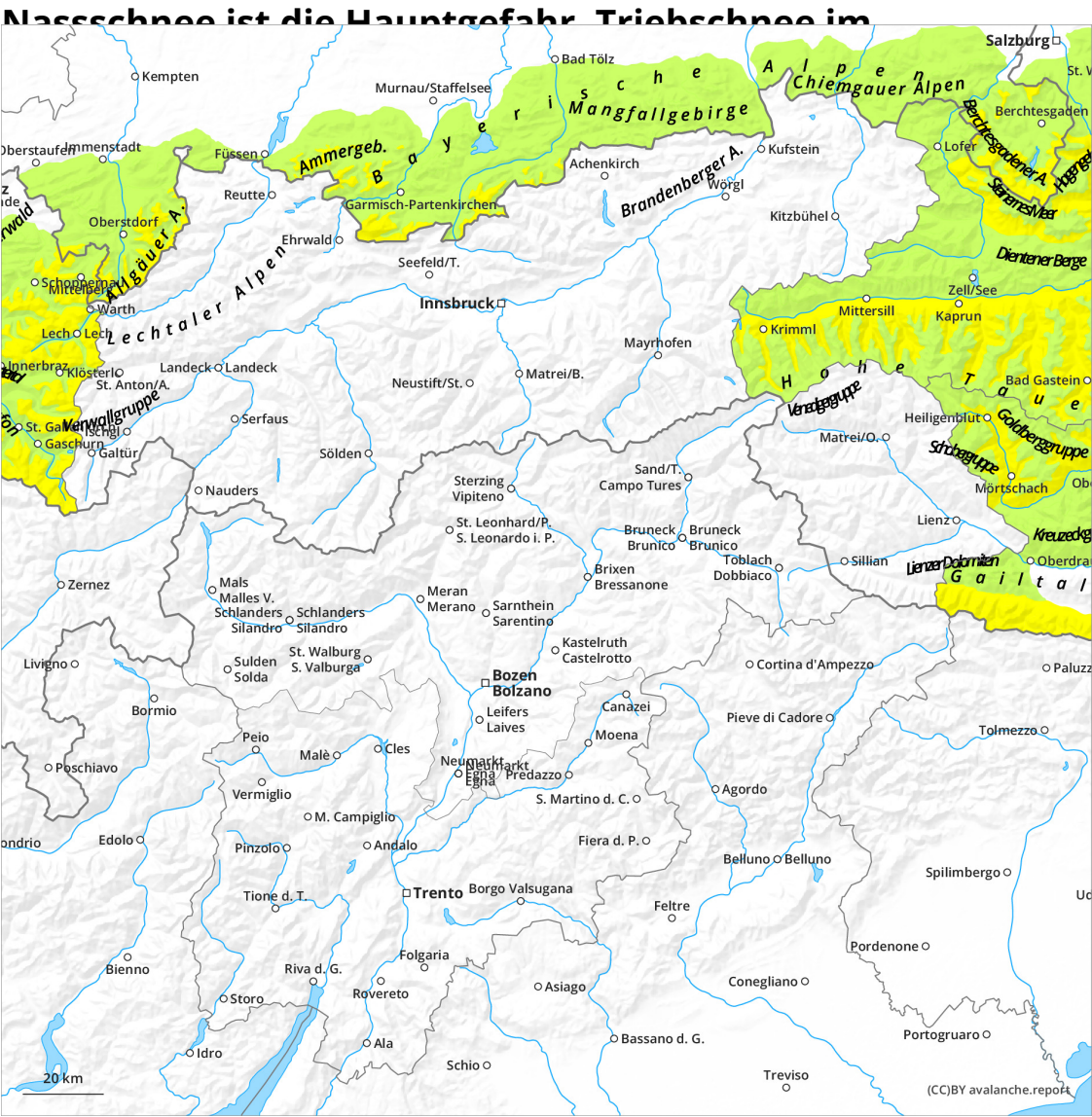




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, 25. April 2025



Nassschnee



Nassschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Nasse Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen. Es fällt verbreitet Regen. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft etwas an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Wetterbedingungen führten verbreitet zu einer massiven Durchnässung der Schneedecke. Es fällt verbreitet Regen. Viele Einzugsgebiete sind vollständig entladen.

Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Die Schneeoberfläche gefriert kaum und weicht rasch auf. An steilen Sonnenhängen sowie unterhalb von rund 1700 m liegt kaum Schnee.

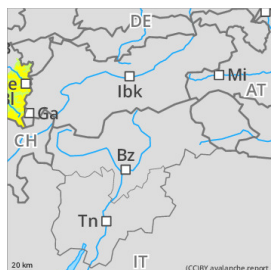
Wetter

Am Donnerstag weiter recht unbeständig und schaueranfällig, dazu gibt es reichlich Wolken und oft stecken die Gipfel im Nebel. Sonnige Auflockerungen sind meist nur von kurzer Dauer. Der Wind weht schwach aus Ost, später mäßig aus Nordost. Es kühlt etwas ab, in 2000 m auf 3 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Es fällt verbreitet Regen. Viele Einzugsgebiete sind vollständig entladen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



2200m

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 25. April 2025


Tribschnee



2200m



Altschnee



2600m

mit etwas Neuschnee leichter Gefahrenanstieg

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr steigt mit etwas Neuschnee und Wind oberhalb etwa 2200 m auf mäßig an. Kleinräumig frischer Tribschnee ist mit zunehmender Seehöhe störanfällig. Gefahrenstellen sind in Kammlagen sowie eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. In Bereichen mit Regeneinfluss sind aus noch nicht entladenen Steilhängen aller Expositionen kleine nasse Lawinen möglich. Vereinzelt sind auch kleine Gletschneelawinen möglich. Vor allem in der Silvretta können oberhalb etwa 2600 m mit großer Zusatzbelastung vereinzelt noch kleine bis mittelgroße Lawinen durch Wintersportler im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen im selten befahrenen, schattseitigen Tourengelände und sind schwierig zu erkennen.

Schneedecke

In der bewölkten und nassen Nacht ist die Abstrahlung stark reduziert und die Schneedecke gefriert oberflächlich nur leicht. In höheren Lagen gibt es 10 bis 25 cm Neuschnee. Mit zeitweise mäßigem Westwind entstehen in Kammlagen kleinräumig frische Tribschneeansammlungen. In Bereichen mit Regeneinfluss wird die bis in hohe Lagen ohnehin durchfeuchtete Schneedecke zusätzlich geschwächt. Vor allem in der Silvretta sind in hochgelegenen, sehr steilen Schattenhängen teilweise noch ungünstige Zwischenschichten in der Altschneedecke vorhanden.

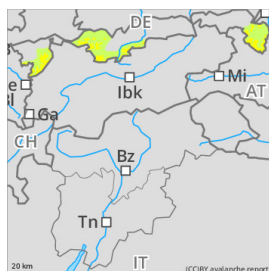
Wetter

Mit einer Kaltfront sind die Wolken dicht und es regnet vorerst kräftig, die Schneefallgrenze sinkt gegen 1500 m. In der zweiten Nachthälfte lässt der Niederschlag deutlich nach. Wolken und zeitweiliger Niederschlag sorgen am Donnerstag die meiste Zeit des Tages für eingeschränkte Sichten im Gebirge. Die Schneefallgrenze liegt bei 1700 m. Temperatur in 2000 m: um -1 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus West

Tendenz

Auch am Freitag bleibt es unbeständig und kühl mit zeitweiligem Schneefall bis gegen 1600 m. Regional kann die Lawinengefahr in höheren Lagen etwas ansteigen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Nassschnee



Lawinenrelevante Schneemengen finden sich noch schattseitig oberhalb 1800 m.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800 m mäßig. Nassschnee kann an einzelnen Hängen mit ausreichend Schnee problematisch sein. Im extrem steilen Gelände sind kleine, nasse Lockerschneelawinen möglich, dies besonders eingangs der Nacht zu Donnerstag. An Hängen mit glattem Untergrund wie auf Wiesen oder Felsplatten sind mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

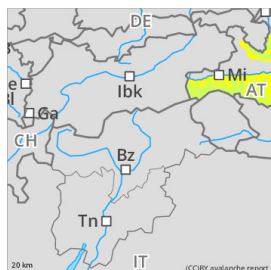
Schneedecke

Die Schneedecke ist bis in hohe Lagen durchfeuchtet. Schichten innerhalb der Schneedecke sind kaum mehr zu finden. Südseitige Hänge sind verbreitet schneefrei. Schattseitig gibt es meist ab 1500 m eine zusammenhängende Schneedecke.

Tendenz

Die Nassschneelawinenaktivität nimmt mit der Abkühlung zum Wochenende hin ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 25. April 2025



Nassschnee



2600m



Triebschnee



2800m

Nassschnee ist das Hauptproblem

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist unterhalb von 2600 m mäßig. Aus noch nicht entladenen Steilhängen unterhalb etwa 2600 m können zu jeder Tageszeit kleine bis mittlere nasse Lawinen spontan abgehen oder durch Befahren ausgelöst werden. Auch einzelne kleine bis mittlere Gleitschneelawinen sind möglich. In den hochalpinen Lagen können kleine, trockene Schneebrettlawinen vereinzelt noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem an mit Triebschnee beladenen Steilhängen, sowie in schattigen Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Die insgesamt recht kompakte Schneedecke ist weit hinauf (2600-2800 m) feucht bzw. nass. Mangels Abstrahlung kann sich unterhalb von rund 2600 m meist keine tragfähige Schmelzkruste ausbilden. Hochalpin ist die Schneeoberfläche meist hart und windbeeinflusst. Innerhalb frischer, geringmächtiger Trieb Schneeansammlungen sind stellenweise noch lockere Schichten vorhanden. Durch die Sonneneinstrahlung und gebietsweise auch durch Regeneintrag bis in hohe Lagen, verliert die Schneedecke an noch nicht entladenen Steilhängen stellenweise an Festigkeit.

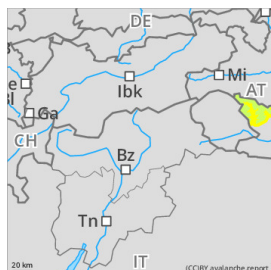
Wetter

Am Donnerstag halten sich zumeist dichte Wolken, im Hochgebirge ist die Sicht oft eingeschränkt. Zeitweise regnet und schneit es leicht (Schneefallgrenze 1700 bis 1900 m), die Neuschneemengen sind aber eher überschaubar. Ab und zu gibt es trockene Abschnitte, vermehrt im Lungau. Wind: Meist weht mäßiger bis lebhafter West- bis Nordwestwind, im hochalpinen Gelände teils Böen um 60 km/h. In 2000 m am Nachmittag zwischen 0 und 2 Grad, in 3000 m um -5 Grad.

Tendenz

In den Hochlagen nimmt die Lawinengefahr auf Grund von 20-30 cm Neuschnee mit etwas Wind zu.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 25. April 2025



Nassschnee



2600m



Triebschnee



2600m

Nassschnee und Triebschnee im Hochgebirge beachten.

Gefahrenbeurteilung

Nasse Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2600m.

Die Triebschneeansammlungen können an Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist klein. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen:

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

Sonnenhänge unterhalb von rund 3000 m: Die Altschneedecke ist nass. Es fällt Schnee oberhalb von rund 2200 m. Die Neuschneeeauflage ist feucht. Viele Einzugsgebiete sind vollständig entladen.

Schattenhänge unterhalb von rund 2600 m: Die Altschneedecke ist nass. Es fällt Schnee oberhalb von rund 2200 m. Die Wetterbedingungen bewirken am Nachmittag eine Anfeuchtung der oberflächennahen Schneeschichten.

Schattenhänge oberhalb von 2600 m: Die frischeren Triebschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten.

Unterhalb von rund 2000 m liegt kaum Schnee.

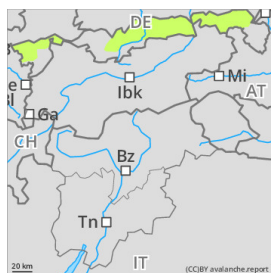
Wetter

Am Donnerstag weiter recht unbeständig und schauieranfällig, dazu gibt es reichlich Wolken und oft stecken die Gipfel im Nebel. Sonnige Auflockerungen sind meist nur von kurzer Dauer. Der Wind weht schwach aus Ost, später mäßig aus Nordost. Es kühlt etwas ab, in 2000 m auf 3 Grad, in 3000 m auf -4 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Es fallen verbreitet oberhalb von rund 2200 m bis zu 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Kaum noch Gefahrenstellen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. An extrem steilen Hängen mit ausreichend Schnee sind spontane, kleine, nasse Lockerschnee- und Gleitschneelawinen nicht auszuschließen.

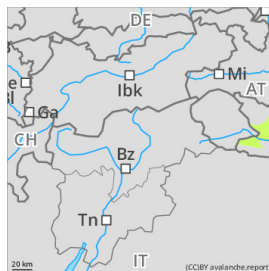
Schneedecke

Eine zusammenhängende Schneedecke ist kaum mehr zu finden. Nur noch schattseitig oberhalb 1500 m liegen mancherorts größere Schneefelder. Der Schnee ist komplett durchnässt aber stabil.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 25. April 2025



Nassschnee



Nassschnee beachten. Einzelne Gefahrenstellen.

Gefahrenbeurteilung

Nasse Lawinen können vereinzelt vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein. Die Gefahrenstellen liegen an West-, Nord- und Osthängen. Es fällt verbreitet Regen. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft etwas an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Wetterbedingungen führten verbreitet zu einer massiven Durchnässung der Schneedecke. Es sind bereits viele nasse Lawinen abgegangen. Viele Einzugsgebiete sind vollständig entladen.

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht rasch auf. Gebietsweise liegt nur noch wenig Schnee. Besonders an steilen Sonnenhängen sowie unterhalb von rund 1800 m liegt kaum Schnee.

Wetter

Am Donnerstag weiter recht unbeständig und schaueranfällig, dazu gibt es reichlich Wolken und oft stecken die Gipfel im Nebel. Sonnige Auflockerungen sind meist nur von kurzer Dauer. Der Wind weht schwach aus Ost, später mäßig aus Nordost. Es kühlt etwas ab, in 2000 m auf 3 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 25. April 2025



Nassschnee



Kleine, spontane Locker- und Nassschneelawinen weiterhin möglich.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Die wenigen Gefahrenstellen liegen oberhalb von 2000 m in extrem steilen, nordseitigen, noch nicht entladenen Hängen und Rinnen. Dort können spontane, lockere Nassschneelawinen nicht ausgeschlossen werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist isotherm und bis in hohe Lagen feucht oder durchnässt. Südlich exponierte Hänge sind bereits bis in die Hochlagen ausgeapert und auch sonst schreitet die Ausaperung schnell voran.

Wetter

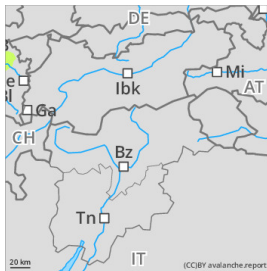
Der Donnerstag wird kühler und etwas unbeständiger. Die Berge stecken meist im Nebel und es gibt einige lokale Regenschauer. Die Schneefallgrenze sinkt mit aufkommendem Nordwestwind von Norden her auf 2000 m Seehöhe ab.

Freitag ist es durchwegs bewölkt und regnerisch bei einer Schneefallgrenze zwischen 1600 m und 1900 m Seehöhe.

Tendenz

Es ist keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr zu erwarten.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 25. April 2025



In höheren Lagen wenig Neuschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr steigt oberhalb von ca. 1600 m leicht an. Der wenige Neuschnee fällt vielerorts auf aperen Boden. In höheren Lagen verbindet er sich gut mit der feuchten Altschneedecke. In Bereichen mit Regeneinfluss sind aus noch nicht entladenen Steilhängen aller Expositionen kleine nasse Lawinen möglich. Vereinzelt sind auch kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In der bewölkten und nassen Nacht ist die Abstrahlung stark reduziert und die Schneedecke gefriert oberflächlich nur leicht. In höheren Lagen gibt es 5 bis 10 cm Neuschnee. In Bereichen mit Regeneinfluss wird die bis in hohe Lagen ohnehin durchfeuchtete Schneedecke zusätzlich geschwächt.

Wetter

Mit einer Kaltfront sind die Wolken dicht und es regnet vorerst kräftig, die Schneefallgrenze sinkt gegen 1500 m. In der zweiten Nachthälfte lässt der Niederschlag deutlich nach. Wolken und zeitweiliger Niederschlag sorgen am Donnerstag die meiste Zeit des Tages für eingeschränkte Sichten im Gebirge. Die Schneefallgrenze liegt bei 1700 m. Temperatur in 2000 m: um -1 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus West

Tendenz

Auch am Freitag bleibt es unbeständig und kühl mit zeitweisigem Schneefall bis gegen 1600 m. Regional kann die Lawinengefahr in höheren Lagen etwas ansteigen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 25. April 2025



Nassschnee



Vereinzelte Gefahrenstellen für nasse Lawinen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt kann aus noch nicht entladem Steilgelände eine kleine Gleitschnee- oder Nassschneelawine abgehen oder der durchfeuchtete Nassschnee bei Befahren ausgelöst werden.

Schneedecke

Sonnseitig ist die Ausaperung weit fortgeschritten. Der wenige Schnee ist feucht bis nass (0-Grad-isotherm) und trägt auch am morgen kaum eine Schmelzkruste. Untertags kann die Schneedecke durch Regeneintrag an noch nicht entladenen Steilhängen an Festigkeit verlieren.

Wetter

Am Donnerstag halten sich zumeist dichte Wolken, im Hochgebirge ist die Sicht oft eingeschränkt. Zeitweise regnet und schneit es leicht (Schneefallgrenze 1700 bis 1900 m), die Neuschneemengen sind aber eher überschaubar. Ab und zu gibt es trockene Abschnitte, vermehrt im Lungau. Wind: Meist weht mäßiger bis lebhafter West- bis Nordwestwind, im hochalpinen Gelände teils Böen um 60 km/h. In 2000 m am Nachmittag zwischen 0 und 2 Grad, in 3000 m um -5 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.